

Amt Malchow

Inselstadt Malchow

Fraktionsvorlage

öffentlich
 nichtöffentlich

Vorlage Nr.: FV-029-2022

Beschluss Nr.:

Anlagen:
 Einreicher: Fraktion B90/DIE GRÜNEN
 federführend:
 Sachbearbeiter (-in):

eingereicht am: 07.06.2022

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	öff.	TOP	Vertreter		Abstimmungsergebnis				Beschl.-empfehlung	Änderungs-empfehlung
				gew.	anw.	ja	nein	enth.	*ausg.		
1 Stadtvertretung	16.06.2022	<input checked="" type="checkbox"/>	24.	18							

* Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 24 KV M-V

Kurzbezeichnung:

Unterstützung der Resolution Karower Kreuz 365

Beschlussvorschlag

1. Die Stadtvertretung begrüßt und unterstützt die unten aufgeführte „Resolution Karower Kreuz 365“ ausdrücklich.
2. Die Stadtvertretung spricht sich für einen Beitritt der Stadt Malchow zur Resolution aus und bittet den Bürgermeister, diese entsprechend zu unterzeichnen.

Finanzielle Auswirkungen

ja
 nein

Produktsachkonto:
 Haushaltsansatz:
 Noch verfügbar:

Bemerkungen:

Sachvortrag

Resolution Karower Kreuz 365 (Entwurf Stand 28.05.2022)

Die Verkehrswende erfordert einen attraktiveren Bahn- und Busverkehr für Einwohner und Touristen auch in der Region Mecklenburgische Seenplatte. Hierzu gehört eine überörtliche Erreichbarkeit aus allen Richtungen, schnelle Verbindungen innerhalb der Region sowie eine gute Erschließung auf der letzten Meile. Die Bahnstrecken Hagenow - Ludwigslust - Parchim - Lübz - Karow - Malchow - Waren (“Südbahn”) und Pritzwalk - Meyenburg - Plau am See - Karow - Krakow am See - Güstrow (“Nord-Südbahn”) ermöglichen schnelle Verbindungen und können damit einen wesentlichen Beitrag für die Verkehrswende in der ganzen Region bieten. Für eine echte Verkehrswende, die den Bürgern mehr Mobilität unabhängig vom motorisierten Individualverkehr ermöglicht, ist ein leistungsfähigeres Bahnnetz das Rückgrat, das durch Buslinien in allen anderen Destinationen unserer Gegend ergänzt werden muss.

Dies ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die durch Bund und Land in vollem Umfang zu finanzieren ist. Zur Sicherung künftiger Optionen ist der Erhalt der vorhandenen Bahninfrastruktur zwingend.

Die Unterzeichner verlangen von den Landesregierungen von Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, alle nachfolgend genannten Forderungen umzusetzen:

- Die sofortige Aufnahme der Mecklenburgischen-Südbahn und Nord-Südbahn in die **Landesnahverkehrspläne von Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg**. Ziel ist eine attraktive Regionalbahn im Stundentakt.
- Die Länder erarbeiten vorbereitend für die Bestellung des Schienen Personen Nahverkehr (SPNV) ein schlüssiges Bahnkonzept, das **Landesgrenzen überschreitend** ist, d. h. bis Berlin, Stettin und Hamburg reicht sowie sich in den vorgesehenen **Deutschlandtakt** einfügt. Dabei sind die Reisezeiten zu den Oberzentren, den Metropolen Berlin und Hamburg konkurrenzfähig zum Motorisierten Individual Verkehr (MIV) zu planen.
- Das Land Mecklenburg-Vorpommern setzt endlich den **stündlichen IC/EC-Halt in Ludwigslust** entsprechend Deutschlandtakt durch.

- Die Bahnsaison muss **stufenweise** ausgebaut werden, Ausdehnung des Bahnverkehrs auf 7 Tage pro Woche und Verknüpfung mit touristischen individual Angeboten (u. a. Fahrradreisen).
- Das bisherige Evaluationskonzept wird erweitert, die aktuell praktizierte Orientierung auf Auslastung ist unzureichend.
- Der **Bahnhof Karow** wird zentrale Mobilitätsdrehscheibe für Bahn und Bus im Süden von Mecklenburg.
- Die Bahninfrastruktur wird für den **Deutschlandtakt** ausgebaut, hierzu gehören Maßnahmen zur Erhöhung der Streckengeschwindigkeit sowie die Modernisierung der Leitung Sicherungstechnik.
- Bahn und Bus müssen als **integriertes Netz** mit **stündlicher Anbindung** möglichst aller Ortschaften gemeinsam geplant werden.
- Es ist ein entsprechender **Verkehrsverbund** zu schaffen, übersichtliche Tarife bereit zu stellen und insbesondere Bahnvielfahrer werden finanziell spürbar entlastet.
- Die **Elektrifizierung** der beiden Bahnstrecken ist die Voraussetzung für einen wirtschaftlichen **Güterzugverkehr**, auch als Zubringer zum Seehafen Rostock.

Die Unterzeichner verpflichten sich

- alles in ihrer Macht Stehende zu tun, den politischen Entscheidungsprozess für die Südbahn und Nord-Südbahn schneller voranzutreiben und hierfür länderübergreifend zusammenzuarbeiten,
- bei kommunalen Planungen und Investitionen darauf zu achten, dass diese den Bahnverkehr stärken sowie für die Verknüpfung der Verkehrsträger sorgen und
- den Bahnverkehr auf den beiden Strecken aktiv durch wirksamere Werbung für eine breitere Nutzung zu unterstützen.

Änderungsempfehlungen:

Beschlussfassung: